

IT@M Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00570

3 Anlagen

Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses vom 23.07.2014 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2013 informiert.

Gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 19 EBV) und der Betriebsatzung (§ 4 Ziffer 9) des Eigenbetriebs Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M) haben die Eigenbetriebe den Jahresabschluss des Vorjahres und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres, also spätestens zum 30. Juni, über den Oberbürgermeister dem Werkausschuss vorzulegen. Da im Juni 2014 keine Sitzung des Werkausschusses stattfand, erfolgt die Bekanntgabe in der ersten Sitzung im Juli 2014.

1. Jahresabschluss 2013 und Lagebericht

Die Werkleitung des Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München legt hiermit den Jahresabschluss 2013, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie den Lagebericht vor. Gemäß § 25 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Werkausschuss zuzuleiten.

1.1 Jahresabschluss 2013

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat in den Monaten April 2014 und Mai 2014 die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 durchgeführt und mit Datum vom 12. Mai 2014 einen uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Das Abschlussgespräch mit dem Revisionsamt fand am 12. Mai 2014 statt.

Die endgültige Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 durch die Vollversammlung wird erst nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (durch das Revisionsamt) und die anschließende Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss, voraussichtlich im Frühjahr 2015, erfolgen.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2013 beträgt 118.723.091,13 € (im Vorjahr 61.996.939,83 €). Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 434.830,62 € (im Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.189.154,06 €) ab. Der Jahresüberschuss ist im Wesentlichen durch die im Geschäftsjahr 2013 erwirtschafteten periodenfremden Umsatzerlöse in Höhe von 3.444.553,30 € (im Vorjahr 0 €) geprägt. Allerdings hatte IT@M auch im Geschäftsjahr 2013 Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung, so dass eine umfangreiche Beschäftigung von externen Mitarbeitern zwingend erforderlich war. Die damit verbundenen Aufwendungen spiegeln sich entsprechend im Jahresergebnis wieder.

IT@M ist gemäß Gründungsbeschluss und Satzung mit einem Stammkapital in Höhe von 0 € ausgestattet. In der Bilanz zum 31. Dezember 2012 wies IT@M einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 1.097.054,55 € aus, welcher sich aufgrund des im Geschäftsjahr 2013 erwirtschafteten Jahresüberschusses in Höhe von 434.830,62 € auf 662.223,93 € reduziert hat. Gemäß § 8 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung (EBV) ist ein Jahresverlust, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt München ausgeglichen wird, auf neue Rechnung vorzutragen. Grundsätzlich sind die Gewinne der folgenden fünf Jahre zur Verlusttilgung zu verwenden. Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag kann durch Abbuchung von den Rücklagen ausgeglichen werden, wenn die Eigenkapitalausstattung dies zulässt. Ist dies nicht der Fall, so ist der Verlust aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt München auszugleichen.

Einzelheiten zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind in der beiliegenden Anlage 1 und 1a (Anhang / Lagebericht) enthalten. Auf die dort gemachten Ausführungen wird verwiesen.

1.2 Lagebericht

Die maßgebliche Gesetzesgrundlage für den Inhalt des Lageberichts ist § 289 Handelsgesetzbuch (HGB). Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes mit seinen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern. Durch den Prognosebericht erhält der Lagebericht einen Zukunftsbezug und ergänzt den Jahresabschluss in zeitlicher Hinsicht.

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München ist der Stadtrat zweimal jährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Die Unterrichtung über den Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2014 erfolgt im Herbst 2014.

1.3 Gegenüberstellung der Plan- und Istzahlen für das Geschäftsjahr 2013

Die folgende Gegenüberstellung der Plan- und Istzahlen für das Geschäftsjahr 2013 ermöglicht einen Überblick über die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, des Geschäftsjahres 2013 sowie die Zahlen des Wirtschaftsplanes 2013 (Nachtrag).

Erträge und Aufwendungen	IST 2012	IST 2013	PLAN 2013 (100%)	Abweichung in EUR	Abweichung in %
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	
Umsatzerlöse	73,39	91,10	108,44	-17,34	-19,00
sonstige betriebliche Erträge	3,23	2,31	0,00	2,31	0,00
Summe Erlöse	76,61	93,41	108,44	-15,02	-16,10
Materialaufwand	13,42	22,59	35,80	-13,21	-58,50
Personalaufwand	29,35	30,97	36,66	-5,70	-18,40
Abschreibungen	9,34	10,06	13,42	-3,36	-33,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25,23	28,82	26,67	2,15	7,50
Summe betriebsgew. Aufwendungen	77,33	92,44	112,56	-20,12	-21,80
Ergebnis der betriebsgew. Tätigkeit	-0,72	0,97	-4,12	5,10	-
Zinsen und ähnliche Erträge	0,01	0,03	0,00	0,03	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,47	-0,57	-1,02	0,45	-79,40
Finanzergebnis	-0,47	-0,54	-1,02	0,48	-89,40
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-1,19	0,43	-5,14	5,57	-

Der Nachtrag des Wirtschaftsplanes 2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V12318) wurde am 17. Juli 2013 vom IT-Ausschuss und am 24. Juli 2013 von der Vollversammlung genehmigt.

Die Umsatzerlöse betrugen im Wirtschaftsplan 2013 97,997 Mio. € und wurden im Rahmen des Nachtrags 2013 auf 108,435 Mio. € erhöht. Wesentliche Gründe hierfür waren Vorhaben des Direktorium-STRAC (IT-Netze- und – Security und E-Government), das Vorhaben EWOM 5.0 und die Wahlen 2013 des Kreisverwaltungsreferats sowie das Vorhaben Geodaten Upgrade des Kommunalreferats. Im tatsächlichen Geschäftsverlauf 2013 (Umsatz inklusive sonstige betriebliche Erträge 93,415 Mio. €) lagen dagegen die Umsätze von Vorhaben für Kunden (CAFM, IT-Netze- und Security und E-Government) des Direktorium-STRAC sowohl inhaltlich als auch umsatz- und kostenseitig deutlich hinter Plan. Darüber hinaus starteten IT@M Vorhaben (Fileservice und Betriebsstabilisierung) deutlich später als geplant. Die Umsätze für Telekommunikationsleistungen haben sich dagegen deutlich über Plan entwickelt. Ursache hierfür sind höhere Bandbreiten, höherer Verbrauch sowie Nachberechnungen aus dem Wirtschaftsjahr 2012. Alle anderen Umsätze entwickelten sich im Plan.

Die Aufwendungen haben sich analog zum reduzierten Umsatz entwickelt. Der Materialaufwand liegt 13,21 Mio. € unter Plan und ergibt sich im Wesentlichen durch die Nichtbeauftragung von Externen Dienstleistern im Rahmen von Vorhaben.

Die Personalaufwendungen sind um 5,695 Mio. € geringer als geplant, da weniger Stellen als geplant besetzt werden konnten.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen 4,12 Mio. € unter dem Ansatz des Nachtrags 2013. Im Rahmen von Vorhaben für Kunden und IT@M wurden weniger als die Hälfte der geplanten Investitionen umgesetzt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Nachtrag 2013 im IST um 2,15 Mio. € erhöht. Die Erhöhung korrespondiert im Wesentlichen zu den erhöhten Umsätzen zu den Telekommunikationsleistungen sowie erhöhten Raumkosten. Statt den geplanten Verlust in Höhe von 5,14 Mio. € erzielte IT@M einen Gewinn in Höhe von 0,435 Mio. €, da der Umsatz zwar 16 % unter Plan (Nachtrag 2013) liegt, jedoch die Aufwendungen um 22 % unterschritten werden.

2. Stellungnahmen der beteiligten Referate

Das Direktorium-STRAC hat mit Schreiben vom 19.05.2014 zur Beschlussvorlage Stellung genommen (Anlage 2).

Neben einer Reihe von Anmerkungen, die IT@M zur Kenntnis nimmt und bei der weiteren Zusammenarbeit mit dem Direktorium STRAC berücksichtigen wird, wurde eine Anpassung der Vorlage im Punkt 1.1 Jahresabschluss gefordert. Dabei sollte dargestellt werden, wie sich die periodenfremden Umsätze auf die Kostenbasis des Preismodells auswirken. Auf die Kostenbasis des verabschiedeten Preismodells ergeben sich jedoch dadurch keine Auswirkungen.

Eine Anpassung der Vorlage wurde nicht vorgenommen, da sich keine Anpassungen der Bekanntgabe ergeben. Die Erläuterung findet sich in der Stellungnahme. Das Direktorium-STRAC wurde mit der beigefügten Erwiderung der Stellungnahme (Anlage 3) darüber informiert.

3. Beteiligungen

Das Direktorium-STRAC, die Stadtkämmerei und das Revisionsamt haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Bekannt gegeben
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. -IT@M-Beschlusswesen